

Vom Fürstbistum zum Landesbetrieb

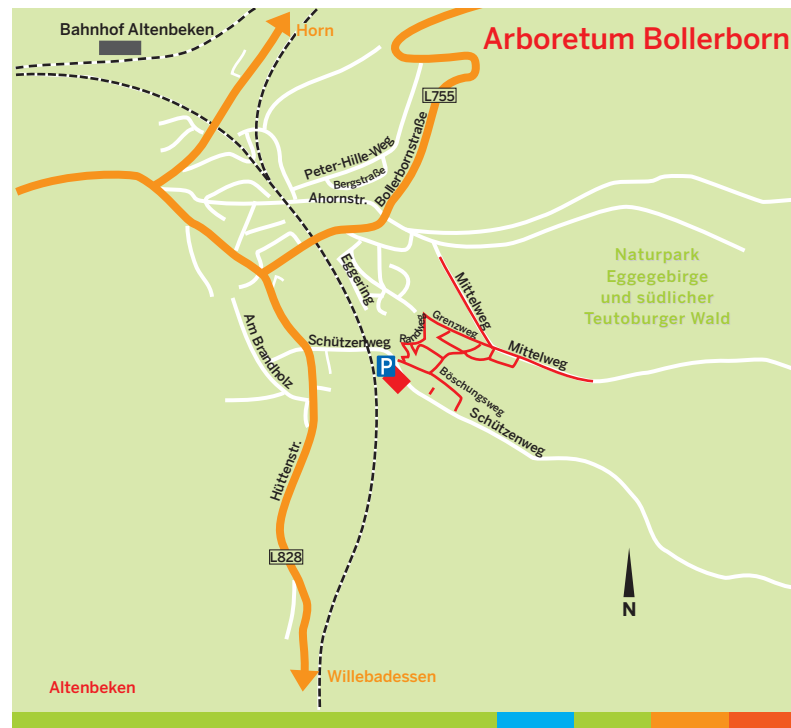
Der Staatswald bei Altenbeken entstand durch die Auflösung des Fürstbistums Paderborn durch das Königreich Preußen im Jahr 1803. Es bedeutete gleichzeitig das Ende des klösterlichen Lebens in vielen Klöstern der Region (Säkularisation). Altenbeken wurde 1830 Sitz der Königlich Preußischen Oberförsterei und später des staatlichen Forstamtes.

Nach einer ersten Reform 1971 bildeten das Kammerforstamt Paderborn und das Staatliche Forstamt Altenbeken das Staatliche Forstamt Paderborn. Im Jahr 1995 wurde in einer weiteren Reform das bis dahin selbstständige Staatliche Forstamt Büren aufgelöst und in das Forstamt Paderborn integriert.

Mit der neuen Reform im Jahr 2008 fusionierten die Forstämter Bad Driburg und Paderborn zum neuen Regionalforstamt Hochstift mit Sitz in Bad Driburg-Neuenheerse des Landesbetriebes Wald und Holz NRW.

Standortdaten zum Arboretum Bollerborn

Wuchsgebiet	Weserbergland
Wuchsbezirk	Eggegebirge
Meereshöhe	270-320 ü. NN / Kollin
Mittlere Jahresdurchschnittstemperatur	7,0 °C
Mittlerer Jahresniederschlag	1100 mm
Geologie	Mittig- bis tiefgründig zu podsoliger Braunerde verwitterter Gault-Sandstein
Bodentyp	steinig-schluffig
Bodenart	Lehmboden
Waldgesellschaft	Hainsimsen-Buchenwald



Das Arboretum Bollerborn Ein Baumgarten aus dem Jahr 1978

Impressum

Herausgeber

Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Regionalforstamt Hochstift
Stiftsstr. 15, 33014 Bad Driburg
Telefon 05259 9865-0
E-Mail: hochstift@wald-und-holz.nrw.de

Ansprechpartner

Andreas Marten
Forstbetriebsbezirk Altenbeken
Am Hammer 18, 33184 Altenbeken
Telefon 05255 7643, mobil 0171 5873263
E-Mail: andreas.marten@wald-und-holz.nrw.de

Gestaltung

blueeyesdesign, Werbeagentur, Sundern

Stand: Mai 2010

Das Arboretum Bollerborn

Ein Baumgarten aus dem Jahr 1978

Unter einem Arboretum versteht man eine Sammlung von verschiedenen heimischen und fremdländischen Bäumen im Freiland. Im Arboretum Bollerborn können sich Waldbesucher und Baumfreunde auf eine Entdeckungsreise in die bunte Welt der Bäume begeben, die in verschiedenen Kontinenten beheimatet sind und vor der Eiszeit zum Teil auch in unseren Wäldern natürlich vorkamen.

Seit dem Jahr 1978 besteht das Arboretum Bollerborn. Auf Windwurfflächen wurden Baumgruppen mit exotischen Gehölzen durch das ehemalige Forstamt Paderborn angelegt. Durch Zusammenarbeit mit der Gemeinde Altenbeken entwickelte sich das Projekt am „Driburger Grund“, sodass heute auch die Umgebung einbezogen ist und Besuchern einen Erholungs- und Entdeckungsraum bietet. Das Arboretum Bollerborn ist daneben auch eine Station auf dem forsthistorischen Wanderlehrpfad.

Die im Arboretum vorhandenen Wege führen an mehr als 50 verschiedenen Baumarten vorbei. 30 davon sind exotischen Ursprungs. Auf der ca. 3 Hektar großen Fläche wurden acht 0,2 Hektar große Quartiere angelegt, um verschiedene waldgeografische Großeinheiten der Erde zu präsentieren. Sieben Quartiere sind heute noch vorhanden und repräsentieren folgende Waldtypen:

- Bergmischwald: Vorderasien
- Birkenmischwald: Ostasien
- Tannenmischwald: Ostasien
- Lärchenmischwald: Ostasien
- Kaskadenwald: Nordamerika
- Douglasienwald: Nordamerika
- Sitkafichtenwald: Nordamerika

Die schönsten und interessantesten Bäume sind auf Holztafeln mit Namen und mit Nummern versehen. Eingebettet ist das Arboretum Bollerborn in ein überregionales Wandernetz mit dem „Eggeweg“ und dem „Viaduktweg“.



Holztafeln benennen die 62 Baumarten



Hängebrücke am Arboretum

Arboretum Bollerborn

Nr.	Deutsche Bezeichnung(en)	Wissenschaftl. Name(n)
1	Gemeine Fichte, Rotfichte	<i>Picea abies</i>
2	Gemeine Kiefer, Waldkiefer	<i>Pinus sylvestris</i>
3	Hänge-, Sand-, Warzenbirke	<i>Betula pendula</i> , <i>B. verrucosa</i>
4	Eberesche, Vogelbeere	<i>Sorbus aucuparia</i>
5	Spätblühende-, Amerikanische Traubenkirsche	<i>Prunus serotina</i>
6	Salweide	<i>Salix caprea</i>
7	(Gebirgs-) Mammutbaum	<i>Sequoiadendron giganteum</i>
8	Purpurtanne	<i>Abies amabilis</i>
9	(Pazifische) Edeltanne	<i>Abies procera</i> , <i>A. nobilis</i>
10	Antarktische Süd-, Scheinbuche	<i>Nothofagus antarctica</i>
11	(Kalifornische) Weihrauchzeder	<i>Calocedrus decurrens</i>
12	Douglasie	<i>Pseudotsuga menziesii</i>
13	(Westliche) Hemlocktanne	<i>Tsuga heterophylla</i>
14	Riesenlebensbaum	<i>Thuja plicata</i>
15	Große Küstentanne	<i>Abies grandis</i>
16	Rauli-Südbuche	<i>Nothofagus alpina</i>
17	Hiba-Lebensbaum	<i>Thujopsis dolabrata</i>
18	Sachalin-Tanne	<i>Abies sachalinensis</i>
19	Kerbbuche	<i>Fagus crenata</i> , <i>F. siboldii</i>
20	Gelbkiefer	<i>Pinus ponderosa</i>
21	Koreatanne	<i>Abies koreana</i>
22	Nikko-Tanne	<i>Abies homolepis</i>
23	Veitchs-Tanne	<i>Abies veitchii</i>
24	Ermans-Birke	<i>Betula ermanii</i>
25	Japanlärche	<i>Larix leptolepis</i> , <i>L. kaempferi</i>
26	Japan-Birke	<i>Betula japonica</i>
27	Japanische Hemlocktanne	<i>Tsuga diversifolia</i>
28	Zitterpappel, Aspe, Espe	<i>Populus tremula</i>
29	(Chin.) Fächerblattbaum, Ginkgo	<i>Ginkgo biloba</i>
30	Kolorado-Tanne	<i>Abies concolor</i>

Nr.	Deutsche Bezeichnung(en)	Wissenschaftl. Name(n)
31	Orientfichte	<i>Picea orientalis</i>
32	Nordmannstanne	<i>Abies nordmanniana</i>
33	(Gemeine) Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>
34	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>
35	Rosskastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>
36	Europäische Lärche	<i>Larix decidua</i> , <i>L. europaea</i>
37	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>
38	Apfelbaum	<i>Malus spezieis</i>
39	Traubeneiche	<i>Quercus petraea</i>
40	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>
41	Omorika-, Serbische Fichte	<i>Picea omorika</i>
42	Lawsons Scheinzypresse	<i>Chamaecyparis lawsoniana</i>
43	Rot-, Schwarzerle	<i>Alnus glutinosa</i>
44	Wild-, Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>
45	Weiss-, Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>
46	Sitka-Fichte	<i>Picea sitchensis</i>
47	(Gemeine) Eibe	<i>Taxus baccata</i>
48	Roteiche	<i>Quercus rubra</i>
49	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>
50	Weißtanne	<i>Abies alba</i>
51	Feldahorn	<i>Acer campestre</i>
52	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>
53	Bergulme	<i>Ulmus glabra</i>
54	Speierling	<i>Sorbus domestica</i>
55	Gemeiner Wacholder	<i>Juniperus communis</i>
56	Stinkesche (Bienenbaum)	<i>Euodia hupehensis</i>
57	Schwarznuß	<i>Juglans nigra</i>
58	Silberweide	<i>Salix alba</i>
59	Weißerle	<i>Alnus incana</i>
60	Amberbaum	<i>Liquidambar styraciflua</i>
61	Tulpenbaum	<i>Liriodendron tulipifera</i>
62	Weißesche	<i>Fraxinus americana</i>